

Titel

Die kleinen Hefte
Aggressives Verhalten bei Kita-Kindern
Die schnelle Hilfe!

Autor

Wolfgang Bergmann

Umschlagfoto

© dedigrigoroii – stock.adobe.com

Lektorat

Mareike Kerz Lektorat & mehr, Mainz

Umschlaggestaltung

Ungermeyer, grafische Angelegenheiten, Berlin

Layout / technische Umsetzung

Lemme DESIGN, Berlin

Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE

Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Keine gewerbliche Nutzung. Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Ursprünglich unter der ISBN 978-3-589-15323-7 bei Cornelsen Verlag GmbH, Berlin erschienen.

© 2017 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin

© 4. Auflage 2020, Cornelsen Verlag GmbH, Berlin

© 2021 Verlag an der Ruhr, Nachdruck 2021

ISBN 978-3-8346-5124-2

Inhalt

Ein paar Worte vorab

Aggression bei Kindern – eine Herausforderung! 4

Gut zu wissen

Aggression als soziale Reaktion 8

Die Bedeutung für die kindliche Entwicklung

Umgang mit Aggressionen 15

Ganz praktisch

Wie können Erwachsene auf aggressives Verhalten
des Kindes reagieren? 26

Ein paar Worte zum Schluss

Aggressive Kinder sind keine Problemkinder! 44

Literatur und Leseempfehlungen 47

Die kleinen Hefte jetzt auch als Hörbuch. Auf den Internetseiten des Hörbuch-Verlags cc-live finden Sie Hörproben zu allen bereits erschienenen Heften.

Ein paar Worte vorab

Aggression bei Kindern – eine Herausforderung!

► Eine Mutter kommt zur Abholzeit in die Kita, um ihren vierjährigen Sohn Lukas abzuholen. Die Erzieherin wartet schon und empfängt die Mutter mit den Worten: »Ich weiß nicht, was mit ihrem Sohn heute los ist. Den ganzen Tag war er ziemlich aggressiv. Ich denke, es ist gut, Lukas die nächste Zeit zu beobachten, da er immer auffälliger wird.« Lukas reißt sich von der Erzieherin los und läuft auf seine Mutter zu. Sein Gesichtsausdruck dabei ist ziemlich mürrisch und er schubst seine Mutter. Erschrocken ruft die Mutter: »Jetzt ist es aber gut, was ist denn nur los mit dir?« ◀

Vielleicht erleben Sie als Mutter, Vater oder Erzieherin ähnliche Situationen und denken sich: Wieso hat mein Kind sich nicht unter Kontrolle? Wieso verhält sich mein Kind hier so? Zu Hause ist es doch friedlich! Oder Sie erleben ihr Kind genau umgekehrt: Wieso ist es woanders brav, aber zu Hause zeigt es sich aggressiv? Was ist nur die Ursache für dieses anscheinend grundlose aggressive Verhalten?

»Jetzt beruhige dich doch endlich!« »Ich bin doch jetzt da!« »Schau mal, wenn du jetzt schön lieb bist, dann gehen wir vielleicht noch ein Eis essen.« Oder – mit lauterer Stimme und hochgezogenen Augenbrauen: »Jetzt ist aber genug!«, »Hör' jetzt endlich auf damit!«, »Wenn ich es nochmal sagen muss, dann gibt's aber einen Klaps!« So oder ähnlich reagieren viele Erwachsene und versuchen

damit die Situation und das Kind zu verändern. Selten funktioniert das. Es ist für Erwachsene oft eine große Herausforderung, angemessen auf aggressives Verhalten von Kindern zu reagieren. Auch wenn es sich an der einen oder anderen Stelle so liest – es geht nie um richtig oder falsch. Finden und entwickeln Sie gemeinsam mit dem Kind Ihren persönlichen Weg, um eine gelungene Beziehung herzustellen. In früheren Erziehungsmodellen sind Eltern und Erzieherinnen sicherlich anders mit Aggression und aggressivem Verhalten umgegangen – wenn Sie also nach Rezepten oder Methoden suchen, Kinder gefügig zu machen, oder wissen wollen, wie Kinder gehorchen und still sind, dann lade ich Sie ein: Nutzen Sie dieses Heft, um eine andere Sichtweise und Haltung zu entwickeln, die für die Kinder wertvoll ist – und für Sie.

Die Anforderungen an Eltern und Erzieherinnen haben sich in den letzten Jahren drastisch geändert. Viele gesellschaftliche Prozesse, wie z. B. die Betreuung unter Dreijähriger oder die Notwendigkeit, Kinder bis zu 45 Stunden in der Woche betreuen lassen zu müssen, haben maßgeblich Einfluss auf das Miteinander in den Familien und in den Bildungseinrichtungen. Auf den Kindern lastet ebenfalls ein enormer Druck, der sich durch sogenanntes »auffälliges« oder »aggressives« Verhalten zeigt. Ich möchte Sie einladen, sich mit dem Thema Aggression in einer sinnvollen und konstruktiven Weise auseinanderzusetzen. Und zwar nicht nur mit der Aggression beim Kind, sondern auch mit **Ihrer Reaktion** auf das aggressive Verhalten. Denn meistens reagieren Erwachsene ähnlich aggressiv auf das Verhalten der Kinder! Mir ist bewusst,

dass Sie als Leser/-in selbst ganz unterschiedlich mit diesem Thema umgehen und Ihre eigenen Erfahrungen gemacht haben. Bitte überprüfen Sie deshalb an der einen oder anderen Stelle gut, ob die Tipps und Hinweise zu Ihnen passen – damit Sie Ihrem Kind authentisch begegnen können und selbst mit Ihrer eigenen Aggression konstruktiver umgehen können.

Meine eigenen Erfahrungen mit dem Thema Aggression in meiner Kindheit, meine Entwicklung und die Erfahrungen aus meiner Arbeit als Paar- und Familienberater, Coach und Trainer in Kitas und Familienzentren und nicht zuletzt als Mitglied einer Patchworkfamilie mit drei Söhnen fließen mit in dieses Heft ein.

Zwei Menschen haben mich in den letzten Jahren besonders inspiriert: Zum einen der dänische Familientherapeut und Autor Jesper Juul und zum anderen die Niederländerin Maria Aarts, Gründerin des Marte Meo® Entwicklungsprogramms. Beiden bin ich dankbar dafür, dass sie mir selbst in meiner Familiensituation wertvolle Anregungen gegeben haben, mich weiterzuentwickeln.

Auf den folgenden Seiten möchte ich Sie einladen, das Kind und sein Verhalten anders zu betrachten. Ich möchte Sie ermutigen, keine Angst zu haben, wenn das Kind tritt, beißt oder haut. Gleichzeitig möchte ich Ihnen wertvolle Tipps und Verhaltensweisen vorschlagen, damit Sie einen konstruktiven Weg finden, mit dem es allen Beteiligten gut geht. Mit vielen Beispielen aus der Praxis möchte ich den »Entdecker« in Ihnen wecken, der es schafft, die Botschaft hinter dem sogenannten aggressiven Verhalten des Kindes zu lesen.

Sie finden auch Checklisten und Verhaltensmodelle. Damit diese sich authentisch einsetzen lassen, ist es hilfreich, die Kapitel dieses Heftes nacheinander zu lesen.

Wolfgang Bergmann

Aggression als soziale Reaktion

► *Mein Sohn kam eines Tages freudestrahlend vom Kindergarten nach Hause. Er war sehr stolz, denn er hatte von der Erzieherin gelernt, wie man ein Schnitzmesser benutzt, ohne sich zu verletzen. Also ging er in den Garten, suchte sich ein langes Holzstück und fing an zu schnitzen. Ich kann mich heute noch gut erinnern, wie entsetzt ich war, als er nach einiger Zeit glücklich sein neu geschnitztes Gewehr präsentierte und auf alles schoss, was sich bewegte. Die Gedanken, die in mir sofort kamen, waren: »Oh Gott, wieso schnitzt er denn eine Waffe? Wenn er mit 5 Jahren schon mit einem Holzgewehr schießt, was hält er dann mit 16 Jahren in der Hand? Habe ich mit meiner Erziehung versagt? Habe ich ihm zu wenig klar gemacht, dass Gewalt verkehrt ist, man Konflikte anders lösen muss, durch Reden?« ◀*

Ebenso wie ich früher glauben viele Erwachsene, dass die Aggression an sich und das aggressive Verhalten zu Gewalt führen. Das stimmt nur bedingt. Aggression macht nicht automatisch gewalttätig. Aber wenn wir versuchen, Aggression und aggressive Gefühlsausbrüche zu verbieten, fördern wir sogar gewalttätiges und destruktives Verhalten. Dies erlebt man häufig bei Kindern, die keinen konstruktiven Umgang mit Aggression und aggressiven Gefühlen entwickeln konnten. Meist haben sie keine echten Gefühle kennengelernt und können folglich mit ihren eigenen auch nicht umgehen. Übrigens, mein Sohn ist heute erwachsen, er hat keine Waffe und ist auch nicht gewalttätig!



Autoren-
info

Wolfgang Bergmann ist Vater und Bonusvater von drei Jungen im Alter von 15-22 Jahren. Gemeinsam mit seiner Frau Britta Kolbe führt er in Bielefeld die Praxis »Leichtsinn – Leichtigkeit & Sinn«. Mit großer Freude begleitet er Menschen in Entwicklungsprozessen, ist Autor, Paar- und Familienberater und Trainer für Fachkräfte in Bildungseinrichtungen.